



**Mostobstsaison 2002**

## **Grosse Ernte, hoher Rückbehalt, mehr Kontrollen**

Die Perspektiven für die diesjährige Mostobstsaison sind einmal mehr nicht rosig. Mit 153'100 Tonnen Mostäpfeln und 34'700 Tonnen Mostbirnen ist die erwartete Erntemenge in diesem Herbst doppelt so gross wie der inländische Bedarf. Wie bereits in den letzten Jahren, reicht das Geld des Bundes (14.3 Mio. Fr.) nicht, um die anfallenden Übermengen in Form von Konzentrat ins Ausland zu exportieren. Das Produktzentrum Mostobst sah sich deshalb an seiner Sitzung letzte Woche gezwungen, den Rückbehalt wie im letzten Jahr auf 7.00 Fr./100 kg festzulegen. Die Produzentenrichtpreise bleiben mit 31 Rp./kg für spezial Mostäpfel, 27 Rp./kg für gewöhnliche Mostäpfel, 23 Rp./kg für Mostbirnen und 18 Rp./kg für das übrige Mostobst gleich wie in den Vorjahren. Einziger Lichtblick für die geplagten Produzenten: Das Produktzentrum stellt bei einer kleineren Ernte und gleichem Konzentratpreis eine Reduktion des Rückbehalts im nächsten Jahr in Aussicht.

Der Qualitäts-Optimierung, einem weiteren Anliegen der Branche, wird dieses Jahr spezielles Augenmerk geschenkt. Das Produktzentrum Mostobst und die Mostereien haben beschlossen, flächendeckende Qualitätskontrollen durchzuführen. Posten, die nicht wie vorgeschrieben sauber, reif, gesund, frisch und sortentypisch sind, müssen vom Verladehandel oder der Mosterei zurückgewiesen werden. Wird eine Ladung angenommen und später von der Mosterei abgelehnt oder vom Kontrolleur deklassiert, so hat der Verloader, respektive die Mosterei den Schaden zu tragen. Die Mulden und Silos für die Ablieferung des Mostobsts werden dieses Jahr aktiver bewirtschaftet. Sie stehen nur noch zu bestimmten Zeiten für die Anlieferung zur Verfügung und werden anschliessend abgeholt. Die Mostereien werden ihre Lieferanten (Händler und Produzenten) an den alljährlichen Herbstinformationen auf die Neuerungen aufmerksam machen.

*Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie uns an!*